



Oberbürgermeister Thomas Keck
Marktplatz 22
72764 Reutlingen

Reutlingen, 11.01.2020

Anfragen zum Stand der geplanten Wohneinheiten – Wohnraumbericht

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Keck,

In der Vorlage zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans 19/134/01, Seite 5/Abschnitt 2 werden sowohl bereits in der Umsetzung befindliche Projekte aufgeführt, wie auch Projekte, bei denen das B-Planverfahren noch nicht abgeschlossen ist, Wettbewerbe durchgeführt wurden, aber noch keine Umsetzungsschritte erfolgt sind. Um über weitere Areale zur Wohnbebauung entscheiden zu können, bedarf es einer nachvollziehbaren Darstellung über den weiteren Bedarf. Daraus haben wir folgende Fragen:

- 1. Wie viel Wohneinheiten wurden bzw. werden mit den in der Vorlage aufgeführten Baugebieten erstellt? Die dort genannten Gebiete sind beispielhaft und nicht vollzählig.
Ergänzend wären dazu die Bauprojekte Penta-Quartier, Orschel-Hagen-Süd und das Ringelbach-Areal sowie mittelfristig gemischt genutzte Projekte wie das Stoll- und das Planie-Areal einzurechnen.**
- 2. Dabei bitten wir, einzugehen auf:**
 - **Geförderter Mietwohnungsbau**
 - **Mietwohnungen im mittleren Preissegment**
 - **Mietwohnungen im gehobenen Preissegment**
 - **Wohneigentum**
 - **Baugemeinschaften – genossenschaftliches Bauen**
- 3. Es wird ebenfalls darauf eingegangen, wie viel Wohneinheiten in Form von Einfamilienhäusern, wie viel im Geschosswohnungsbau geplant sind.**
- 4. Der bisher angenommene Bevölkerungszuwachs hat sich für Reutlingen nicht bestätigt. Von welchen Zuwachszahlen geht die Verwaltung für die nächsten 5 bis 10 Jahre aus?**
- 5. Welche Reutlinger Belange sind bei der Aufnahme des Gebiets „Galgenrain“ im Arbachtal als Wohnbaufläche in der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans betroffen? Wie vertritt die Stadt diese gegenüber der Stadt Pfullingen?**

6. Welche Vorkehrungen trifft die Stadtverwaltung, um die Vorgaben des Biodiversitätsstärkungsgesetzes hinsichtlich Biotopverbundstrukturen und Erhalts von Streuobstwiesen von einer Mindestgröße von 1.500 m² bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans im Einklang mit der Aufstellung des Landschaftsplans planungsrechtlich zu sichern (z.B. Bergäcker-Halden)?

Begründung

Hitzestress in den verdichteten Siedlungsgebieten, dadurch verstärkt geschwächte Stadtbäume und der steigende Anteil versiegelter Flächen im öffentlichen Raum bewirken zunehmend eine gesundheitliche Belastung vor allem für ältere Menschen sowie andere gesundheitlich gefährdete Menschen, aber auch für Kinder.

Allein in den Jahren 2000 bis 2010 sind die Streuobstwiesenbestände um ca. 55 ha zurückgegangen (Mitteilungsvorlage 13/007/03). Ebenfalls wird in dieser Vorlage aufgeführt, dass im rechtswirksamen Flächennutzungsplan weitere 24 ha Streuobstwiesen überlagert werden.

Streuobstwiesen haben einen hohen Naturschutzwert für Flora und Fauna. Zudem liegt Reutlingen in einem Biosphärengebiet, das noch zum größten zusammenhängendem Streuobstgebiet in Europa gehört.

Bei den für den Wohnungsbau vorgesehenen Flächen „Hinter Höfen“ und „Bergäcker-Halden“ sehen wir hier einen weiteren kritischen Eingriff in diesen Bestand.

Selbstverständlich sehen wir uns in der Pflicht, den Menschen einen angemessenen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Dies werden wir allerdings nicht weiter in der Form von Einzelwohnhäusern umsetzen können. Es gilt hier nicht nur Innenbereichs- vor Außenbereichsentwicklung, sondern auch die intensivere Nutzung von Flächen durch Geschosswohnungsbau mit sorgfältiger Abwägung der Verdichtungsproblematik zur Vermeidung sozialer Konflikte.

Um fundiert sowohl die Anzahl der geplanten Wohneinheiten als auch die geplanten Baustrukturen beurteilen zu können, benötigen wir die angefragten Informationen.

Insgesamt müssen wir auch die Entwicklungen in den Nachbargemeinden bezogen auf die Belüftung unserer Stadt betrachten und bewerten. Wichtige zentrale Kaltluftschneisen wie die aus dem Arbachtal haben für Reutlingen eine zentrale Bedeutung. Wir sehen diese Flächen als unbedingt erhaltenswerte Freifläche bzw. Ackerfläche an.

Gabriele Janz

Für die Fraktion